

Resolution zur Vorlage bei  
der Vertreterversammlung  
am 17.04.2021



## **Corona ist auch eine psychologische Krise: Die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen jetzt verbessern.**

Covid-19 sowie die damit verbundenen Einschränkungen führen zu einer erhöhten psychischen Belastung vieler Menschen<sup>1</sup>.

Die intensivmedizinische Behandlung von Covid-19 führt bei etwa 30% der erkrankten Menschen zu behandlungsbedürftigen posttraumatischen Belastungsstörungen<sup>2</sup>. Auch beim intensivmedizinischen Personal ist mit erhöhter psychischer Belastung bis hin zu Erschöpfungszuständen, Depressionen und posttraumatischen Belastungsstörungen zu rechnen.

In Verbindung mit der Mutation B117 zeichnet sich eine erhöhte Rate an LongCovid-Erkrankungen ab mit belastenden somatischen, neuropsychologischen und psychischen Symptomen<sup>3</sup>.

Die mit Covid-19 verbundenen Ängste, Sorgen und Verlusterfahrungen sowie die lange andauernden Einschränkungen führen bei vielen Menschen zu einer erhöhten psychischen Belastung. Besonders belastet sind dabei Menschen mit psychischen und somatischen Vorerkrankungen sowie Familien mit geringen sozialen und finanziellen Ressourcen.

Es zeigt sich in Umfragen von Berufsverbänden schon jetzt eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Therapieplätzen (+ 40%)<sup>4</sup>. Noch stärker ist die Nachfrage nach Psychotherapieplätzen für Kinder und Jugendliche (+ 60%)<sup>5</sup>. Diese erhöhte Nachfrage trifft auf vielerorts bereits vor Corona bestehende lange Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz von durchschnittlich fünf Monaten<sup>6</sup>. Es ist also mit einer weiteren Verschärfung der psychotherapeutischen Versorgungssituation zu rechnen.

<sup>1</sup> <https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/topic/vertrauen-zufriedenheit-ressourcen/20-belastungen/#situative-belastung-erhebung-bis-zum-09.03.2021>

<sup>2</sup> Posttraumatic Stress Disorder in Patients After Severe COVID-19 Infection  
JAMA Psychiatry. Published online February 18, 2021

<sup>3</sup> <https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/healthandsocialcare/healthandlifeexpectancies/adhocs/12788updatedestimatesoftherevalenceoflongcovidssymptoms>

<sup>4</sup> <https://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/gesundheitspolitik/aktuelle-meldungen/news-bund/news/40-prozent-mehr-patientenanfragen-corona-kommt-in-praxen-an/>

<sup>5</sup> [https://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/gesundheitspolitik/aktuelle-meldungen/news-bund/?L=0&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=2964&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=d2adc6b2ff53a0a389528aa4de65a612](https://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/gesundheitspolitik/aktuelle-meldungen/news-bund/?L=0&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2964&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=d2adc6b2ff53a0a389528aa4de65a612)

<sup>6</sup> <https://www.bptk.de/bptk-auswertung-monatelange-wartezeiten-bei-psychotherapeutinnen/>

Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz fordert deshalb:

- Schnelle und bürokratiearme Bewilligung von Kostenerstattungsanträgen durch die Krankenkassen (gemäß SGB V bis Ende des Jahres)
- Schaffung neuer psychotherapeutischer Versorgungsaufträge, z.B. per Sonderbedarf für alle Verfahren und Altersgruppen in Gebieten mit hohen Anfragezahlen für die Terminservicestellen der KV und insbesondere für neuropsychologische Psychotherapie
- Verstärkung präventiver und unterstützender psychosozialer Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und ihrer Familien wie z.B. Ausbau der Schulsozialarbeit und der Schulpsychologie, Ausbau der Beratungsstellen, Intensivierung der ambulanten Jugendhilfe
- Angemessene Finanzierung der psychologischen und neuropsychologischen Forschung zu LongCovid, u.a. zu Behandlungsoptionen

Die Politik ist hier gefordert, zusammen mit Expert\*innen für psychische Gesundheit entsprechende Bedarfe zu identifizieren und Versorgungs- und Unterstützungsangebote zu intensivieren bzw. zu schaffen.